



Überraschte nicht nur am **Didgeridoo** mit ungewöhnlichen Klängen: Frank Heinkel.

Foto: Pascal Paukner

## Ruhiger Schlaf dank Didgeridoo

Universal-Künstler Frank Heinkel spielt in der St. Wolfgangskirche

**Didgeridoo und Obertongesang sind keine Kunstformen, die in Mitteleuropa zum kulturellen Allgemeingut zählen. Frank Heinkel ist in beiden fit.**

PASCAL PAUKNER

**Rottenacker.** Schweizer Forscher fanden heraus: Didgeridoospielen hilft gegen Schnarchen. Wer ein Didgeridoo spielt, der trainiert genau jene Muskulatur, die für das chronische Schnarchen verantwortlich ist und kann seine Schlafqualität bei entsprechendem Training wesentlich erhöhen.

Folgt man dieser Logik, dann dürfte Frank Heinkel einen gesegneten Schlaf haben. Der 38-Jährige spielt seit 13 Jahren Didgeridoo – erlernt hat er es als Autodidakt. Anstoß dazu gab ihm eine Radiodoku-

mentation über Australien, die er auf halbem Ohr für 10 Sekunden mithörte. Schon bald bemerkte der geborene Uracher, dass er ein „schwäbischer Ureinwohner“ ist und dass er deshalb den Anspruch an die Authentizität der Musik zurückschrauben muss, wenn nicht gar komplett aufgeben muss. So entstand also ein schwäbischer Didgeridoo-Aborigine, der sich musikalisch nicht kategorisieren lassen will und sein eigenes Ding durchzieht. Stets unter der Maxime „offen zu sein“ und sich selbst treu zu sein. Diesen Titel gab er seiner ersten von zwei Plattenproduktionen: „To be Frank.“

Als Heinkel am Sonntagabend in der St. Wolfgangskirche mit seinen drei Didgeridoos im Gepäck anreist war, beschränkte er sich jedoch nicht aufs Didgeridoospielen, sondern konnte zudem mit einer

ganz anderen Art von Kunst aufwarten: dem Obertongesang. Traditionell aus Fernost stammend hat sich die Kunst in Europa seit jeher nie wirklich durchgesetzt. Jedoch bietet sie dem geeigneten Hörer ein ganz besonderes Klangerlebnis. Beinahe alle Stimmungen können mit der Mehrstimmigkeit erzeugt werden.

Heinkel gastierte auf Einladung des „Naturheilvereins Ehingen und Umgebung“. Er bietet in Kooperation mit diesem auch zwei Workshops in nächster Zeit an. Schnuppern durften die rund 40 Zuhörer aber am Sonntagabend schon: Der Künstler führte in die Grundatemtechniken ein – ein witziges Ende für einen ungewöhnlichen Abend.



Weitere Informationen zu den Kursen mit Heinkel: [www.naturheilverein-ehingen.de](http://www.naturheilverein-ehingen.de)